

# Kirchengemeinde Brake 275

Informationen und Meinungen

---

Dezember 2023 – Februar 2024

---



# *DIE SACHE MIT GOTT*

Es ist, finde ich, schon ein etwas außergewöhnliches Bild, das wir diesmal vorne auf dem Gemeindebrief platziert haben. Als mein Mann es mir zeigte, war mein erster Impuls: Nein, das geht nicht, nicht vorne auf dem Gemeindebrief. Wo bleibt der Glanz? Der Baum ist nicht geschmückt. Und dann die Feuerwehr – da denke ich sofort an Katastrophen...

Beim zweiten Hinsehen dachte ich: passender geht es eigentlich kaum. In diesem Jahr, das so voller Katastrophen, Krisen und Kriegen war. Wo Feuerwehr und andere Helfer so oft und dringend benötigt wurden – und wir sehnsüchtig darauf warten, dass der Wahnsinn von Größenwahn und Menschenverachtung, Terror, Gewalt und Krieg endlich aufhört und es besser wird in der Welt.

*O Heiland, rei die Himmel auf...*

Wenn wir das Bild ansehen, dann sitzen wir quasi mit den Feuerwehrleuten, den Helfern, in den Bänken. Jeden Moment könnte es sein, dass sie aufspringen müssen, um bei der nächsten Katastrophe zu helfen.

Auch wir sind innerlich wie auf dem Sprung – jeden Moment kann die nächste schlimme Nachricht kommen...

Die Feuerwehrleute tragen Masken – das Bild stammt aus dem letzten Jahr. Aber auch jetzt sehen wir wieder mehr Masken, weil auch Corona ja noch da ist.

Wir sind vorsichtig geworden, auf nichts scheint mehr Verlass, und die Welt scheint aus dem Ruder zu laufen.

Auf unserem Bild ist auch noch Unordnung:

Der Abendmahlstisch steht noch an der Seite, neben dem Baum steht noch die Leiter, und der Baumschmuck wartet noch in der Sakristei. Die Dinge sind noch nicht da, wo sie hingehören. – Die Welt ist noch nicht so, wie sie sein soll.

*O Heiland, rei die Himmel auf..*

Ich weiß nicht, wann wir jemals so dringend Weihnachten gebraucht haben wie in diesem Jahr: Glanz in dunkelster Zeit. Neugeborenes Leben in Zeiten von Krieg, Terror und Tod.

Wir warten.

Auf dem Bild ist links der Adventskranz schon zu sehen. Wir werden Kerze um Kerze anzünden.

Bis schließlich auch der Baum glänzt – und wir feiern, dass Gott in die Welt gekommen ist. Mitten in dunkelster Zeit. Und mitten hinein in all den Wahnsinn: neues Leben.

Und wir werden weiter warten, auch nach Weihnachten. Werden weiter Kerzen anzünden: in Erinnerung an all die Toten. Aber auch in Hoffnung: Darauf, dass er wiederkommt und sich erfüllt, was der Prophet Jesaja angekündigt hat:

*Er wird den Tod verschlingen auf ewig.*

*Und Gott der HERR wird die Tränen von allen Angesichtern abwischen und wird aufheben die Schmach seines Volks in allen Landen; denn der HERR hat's gesagt.*

*Zu der Zeit wird man sagen: »Siehe, das ist unser Gott, auf den wir hofften, dass er uns helfe.*

*Das ist der HERR, auf den wir hofften; lasst uns jubeln und fröhlich sein über sein Heil.«*

*- Jesaja 25, 8.9. -*

Eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit wünscht Ihnen

Ihre Pfarrerin Iris Brendler

# *Braker Anthologie*

Ich wünsche dir Zeit

Elli Michler

Ich wünsche dir nicht alle möglichen Gaben.  
Ich wünsche dir nur, was die meisten nicht haben:  
Ich wünsche dir Zeit, dich zu freuen und zu lachen,  
und wenn du sie nützt, kannst du etwas draus machen.

Ich wünsche dir Zeit für dein Tun und dein Denken,  
nicht nur für dich selbst, sondern auch zum Verschenken.  
Ich wünsche dir Zeit – nicht zum Hasten und Rennen,  
sondern die Zeit zum Zufriedenseinkönnen.

Ich wünsche dir Zeit – nicht so zum Vertreiben.  
Ich wünsche, sie möge dir übrig bleiben  
als Zeit für das Staunen und Zeit für Vertraun,  
anstatt nach der Zeit auf die Uhr nur zu schau'n.

Ich wünsche dir Zeit, nach den Sternen zu greifen,  
und Zeit, um zu wachsen, das heißt, um zu reifen.  
Ich wünsche dir Zeit, neu zu hoffen, zu lieben.  
Es hat keinen Sinn, diese Zeit zu verschieben.

Ich wünsche dir Zeit, zu dir selber zu finden,  
jeden Tag, jede Stunde als Glück zu empfinden.  
Ich wünsche dir Zeit, auch um Schuld zu vergeben.  
Ich wünsche dir: Zeit zu haben zum Leben!

Ist man mit der Fähre auf der Nordsee-Insel Wangerooge angekommen, kann man zum Empfang in großen Lettern lesen: „Gott schuf die Zeit – von Eile hat er nichts gesagt“. Darüber könnten wir Menschen der Gegenwart nachdenken, alle, nicht nur die Autofahrer, die ungeduldig hupen und wild gestikulieren, wenn vor ihnen jemand die gebotene Geschwindigkeitsbeschränkung einhält und nicht überholt werden kann.

Elli Michler (1923 – 2014), die als Lyrikerin die Lebensthemen der Menschen aufgegriffen hat, hat über unsere „moderne“ Lebensweise nachgedacht, die durch Zeitdruck, Stress, Überforderung geprägt ist. Sie setzt in ihrem Gedicht eine andere Sichtweise dagegen.

In mehreren Ausgaben von „Ich wünsche dir Zeit“ lautet der Untertitel „Nachdenkliches zum neuen Lebensjahr“. Gerade an einem Geburtstag ist man bereit, die durchlebten Jahre zu bedenken und sich an vieles zu erinnern, aber auch voller Zuversicht in die Zukunft zu starten. Eigentlich könnte man diese Zeilen an jedem beliebigen Tag unseres Lebens lesen, denn sie können bewirken, dass die Lebenszeit nicht in Hetze ohne Sinn vorüberauscht.

Wenn Sie beim Jahreswechsel 2023/2024 vorhaben, gute Vorsätze für die Zukunft zu fassen, können diese Zeilen des Gedichtes eine Hilfe sein.

Versuchen wir es, mit Mut unsere uns von Gott geschenkte Zeit zu nutzen, - - - vielleicht ja sogar auf Wangerooge!

Hannes Franck

# *Mit ihm reden*

## Warten

Gott,  
wir sind nicht eingestellt  
auf weite Wege.  
Unserem Glauben fehlt  
Das rechte Schuhwerk  
Für steinige Wege.  
Wir sind nicht gewohnt,  
zu warten.

Wenn wir wollen,  
dann bestellen wir.  
Wenn wir wünschen,  
dann haben wir schon.  
Wenn wir haben,  
sind wir schon satt.

Nimm unser sattes Leben  
Und schenke ihm  
einen Hunger,  
der die Nacht zum Tag macht.  
Durchkreuze unsere Rechnungen.  
Leere die vollen Regale unserer Seele.

Gib uns einfache Aufgaben:  
Lieben ohne Berechnung;  
Helfen ohne Kalender;  
Schweigen ohne Blick auf die Uhr;  
Die Hände in den Schoß legen  
und staunen,  
dass du wartest -  
auf uns.

*(aus G. Engelsberger, Von Achtsamkeit bis Zuversicht, S. 194)*

# Adventsgabe 2023

Der Kirchenvorstand hat beschlossen, in diesem Jahr die Adventsgabe für die **Tafel Lemgo** zu erbitten.

Seit 12 Jahren gibt es die Lebensmittel- ausgabe der Andreaskirche Lemgo in der Grevenmarschstraße 32.

400 Menschen werden dort gegenwärtig wöchentlich mit „geretteten Lebensmitteln“



versorgt. Seit eineinhalb Jahren gibt es eine dreiseitige Warteliste, weil die gegenwärtigen Kapazitäten nicht ausreichen. Im Moment helfen 15 bis 20 Ehrenamtliche in den Räumlichkeiten der Andreaskirche.

Jeden Freitag bringt der Kleintransporter der Detmolder Tafel e.V. Lebensmittel hierher (s. Foto), die er von Großmärkten, Bäckern, Supermärkten einsammelt. Dort wurden sie zum Teil schon von Freiwilligen vorsortiert, damit der Transporter schnell weitere Geschäfte ansteuern kann um sie dann rechtzeitig in der Ausgabestelle anliefern zu können. Dort werden sie wiederum sortiert und am Nachmittag von anderen Freiwilligen ausgegeben. Eine Mitarbeiterin ist dabei nur damit beschäftigt, die Bedürfniskarten der Besucherinnen und Besucher zu kontrollieren und auf Einhaltung der Ausgabezeit, die jedem Bedürftigen zugeteilt



wurde, zu achten. Zu ihnen gehören Familien, Großfamilien, Alleinstehende, Rentner, aber auch junge Menschen. Nicht alle sprechen Deutsch. Manche Russisch, Ukrainisch, Polnisch, Persisch, Arabisch... Manchmal klappt die Verständigung nur mit Handy-Übersetzer. Manchmal bringt der Kleintransporter nicht genügend Lebensmittel. Dann kauft die Leiterin der Ausgabestelle, Frau Sina Ohlendorf, noch Lebensmittel zu. Meist nicht so schnell verderbliche wie Mehl, Öl, Milch,

Milchreis, Konserven. Für diese Zukäufe sind Spenden immer herzlich erbeten. Vielen Dank allen Ehrenamtlichen und der Andreaskirche für diese wichtige Arbeit. Danke allen, die diese Arbeit mit ihrer Adventsgabe unterstützen!

In den Gottesdiensten vom 1. Advent bis Silvester wird im Klingelbeutel für dieses Projekt gesammelt. Sie können Ihre Adventsgabe aber auch im Gemeindebüro abgeben oder auf das Konto unserer Kirchengemeinde überweisen: Sparkasse Lemgo IBAN: DE73 4825 0110 0000 0150 57

Herzlichen Dank für Ihren Beitrag!

*Michael Brendler*

# Aus der Konfirmandenarbeit

---

Am Erntedankgottesdienst, am 24. September in Brake, haben sich die neuen Katechumeninnen und Katechumenen mit selbst formulierten Glaubenssätzen vorgestellt. Die Gemeinde hat diesen Sätzen sehr aufmerksam zugehört.

Nach dem Gottesdienst bat jemand: „Die Glaubenssätze können Sie im nächsten Gemeindebrief noch einmal veröffentlichen.“

Diesem Wunsch kommen wir gerne nach:

*Ich glaube über Gott, dass er uns beschützt.*

*Ich glaube über uns Menschen,  
dass Zusammenhalt und Nächstenliebe wichtig sind.*

*Ich glaube über das Leben, dass es toll ist.*

*Ich glaube, dass jeder etwas zum Frieden beitragen kann.*

*Ich glaube über Gott, dass er über uns wacht.*

*Ich glaube, dass die Liebe glücklich macht.*

*Ich glaube über uns Menschen, dass jeder einen guten Kern hat.*

*Ich glaube über uns Menschen, dass jeder gute und schlechte  
Eigenschaften hat.*

*Ich glaube über den Frieden, dass er wichtig ist.*

*Ich glaube wir Menschen könnten netter sein.*

*Ich glaube über Gott, dass er immer um uns herum ist.*

*Ich glaube über die Liebe, dass sie alles aushält.*

*Ich glaube über uns Menschen, wir sind alle irgendwo gut.*



## **Ambulante Pflege von Gemeindemitgliedern ist gesichert**



In der Presse wird häufig von fehlenden Pflegekräften berichtet. Diese Situation soll sich in den nächsten Jahren weiter verschlimmern. Gut zu wissen, dass die Kirchengemeinde Brake über den Träger- und Förderverein eng mit Diakonie ambulante als Pflegedienst verbunden ist. Es zählen 16 Kirchengemeinden aus Lemgo, Detmold und Horn-Bad Meinberg zu den Mitgliedern des Träger- und Fördervereins von Diakonie ambulante. Diakonie ambulante sichert den Mitgliedern der angeschlossenen Kirchengemeinden im Bedarfsfall eine ambulante Pflege zu.

Diakonie ambulante hat sich zum Ziel gesetzt, dass Menschen so lange wie möglich eigenständig in ihrer häuslichen Umgebung leben können. Der Schlüssel für dieses Ziel sind motivierte und verlässliche Pflegekräfte.

In der Dienststelle in Lemgo arbeiten 60 Pflegekräfte. Bei Diakonie ambulante wird viel für die Zufriedenheit der Pflegekräfte getan. Durch eine gerechte Bezahlung auf Basis eines Tarifvertrages, Sozialleistungen, frühzeitige Dienstplanung und ein angenehmes Betriebsklima verfügt Diakonie ambulante über eine gute Personalsituation und musste noch keine Anfragen ablehnen. Das ist leider nicht mehr selbstverständlich. Das Team von Diakonie ambulante ist gerne für die Gemeindemitglieder tätig. Die Dienststelle befindet sich im Medicum (Erdgeschoss) am Klinikum in Lemgo.

Gerne steht das Team für Fragen rund um die ambulante Pflege oder eine Beratung vor Ort zur Verfügung.

**Diakonie ambulante gGmbH**

**Rintelner Straße 83, 32657 Lemgo, Telefon 05261-3127**



Sascha Wulfke  
Pflegedienstleiter

[sascha.wulfke@diakonie-ambulante.com](mailto:sascha.wulfke@diakonie-ambulante.com)



Volker Sasse  
Geschäftsführer

[volker.sasse@diakonie-ambulante.com](mailto:volker.sasse@diakonie-ambulante.com)

## **Tagespflege bietet Entlastung für pflegende Angehörige**

Ab Pflegegrad 2 kann die Tagespflege für einen Tag oder mehrere Tage zur Entlastung pflegender Angehöriger und zur Abwechslung vom Alltag für Senioren/innen genutzt werden. Das Beste daran ist, dass dies ohne einen Eigenanteil möglich ist. Für die Tagespflege gibt es einen separaten Betrag von der Pflegekasse.

Unser Tagespflegeangebot mit 18 Plätzen richtet sich an ältere Menschen, die alleine ohne familiäres Umfeld leben und tagsüber eine kompetente Betreuung benötigen. Angesprochen werden Menschen, die gleichermaßen einer pflegenden wie einer angeregten Umgebung mit neuen Sozialkontakten bedürfen. Die Gäste werden morgens zwischen 7.30 Uhr und 8.30 Uhr von dem Fahrservice abgeholt und verbringen in den großzügigen Räumlichkeiten einen abwechslungsreichen Tag. Neben den pflegerischen Tätigkeiten wird jeden Tag ein Betreuungsprogramm für die Gäste angeboten. In der Betreuung geht es zum Beispiel um einfache Bewegungsübungen, Gedächtnistraining und Geselligkeit. Der Fahrservice nach Hause findet am Ende des Tages gegen 16 Uhr statt.

Unser Team der Tagespflege steht gerne für Fragen oder für einen Probetag zur Verfügung.

**Tagespflege Diakonie ambulanz**

**Disselhoffweg 3, 32657 Lemgo, Telefon 05261-3127**

**tagespflege@diakonie-ambulanz.com**



## **Yoga für Senioren**

Seit Mai 2022 trifft sich eine Gruppe von Senioren, um gemeinsam Yoga zu praktizieren. Jeden Mittwoch von 15 bis 16 Uhr leite ich die Gruppe im Gemeindejugendhaus.

Yoga ist ein schöner Weg, Beweglichkeit, Kraft und Entspannung im Alter zu erhalten.

Yoga ist für jeden geeignet. Du musst dafür nicht sportlich oder gelenkig sein, das Alter spielt keine Rolle.

Wenn du schon früher Yoga gemacht hast oder neu einsteigen möchtest, komme gerne vorbei, ich freue mich.

Namasté Silke Heistermann

## 8 Fragen an:

---

### Udo Siekmann

**1.) Lieber Udo, nach 40 Jahren Mitarbeit im Kirchenvorstand und 30 Jahren im Klassentag und in der Synode legst Du im Februar altersbedingt Dein Mandat als Kirchenältester nieder und scheidest damit auch aus den anderen kirchenleitenden Ämtern, die Du innehattest, aus.**



**Du warst Mitglied der Synode, des Finanzausschusses unserer Landeskirche und hast die letzten 10 Jahre den Kirchenvorstand unserer Kirchengemeinde als Vorsitzender geleitet. Wie schaust Du auf deine Arbeit in der Leitung unserer Kirchengemeinde, unserer Klasse Nord, unserer Landeskirche zurück? Was hat Dir dabei besondere Freude bereitet? Welches waren die größten Herausforderungen und größten Erfolge?**

Mit großer Dankbarkeit blicke ich auf 40 Jahre Mitgliedschaft im Kirchenvorstand unserer Gemeinde zurück. Es ist schön, am Ende dieser ehrenamtlichen Tätigkeit feststellen zu können, dass es Spaß gemacht hat, im Leitungsgremium der Kirchengemeinde, im Klassentag und in der Landessynode mitzuarbeiten und dabei erfahren zu dürfen, dass es in unserer Gemeinde und in der Lippischen Landeskirche viele engagierte haupt- und ehrenamtlich tätige Menschen gibt, die im Glauben zusammenstehen und sich dafür einsetzen, die christliche Gemeinschaft zu stärken und zu erhalten.

Besondere Freude bereitet hat mir das Zusammenwirken im Kirchenvorstand und die Zusammenarbeit mit den MitarbeiterInnen unserer Gemeinde. Jede(r) Einzelne hat dazu beigetragen, dass es zu keinen unüberbrückbaren Streitigkeiten oder gar Zerwürfnissen gekommen ist. Die gegenseitige Wertschätzung hat dazu geführt, dass Auseinandersetzungen in der Sache nur ganz selten zu heftigeren Diskussionen geführt haben und Mehrheitsbeschlüsse von allen getragen und verantwortet wurden.

Die größte Herausforderung der Kirche - also auch für unsere Gemeinde - ist der Rückgang der Gemeindegliederzahlen. Das Angebot der Kirche scheint für die Menschen nicht mehr attraktiv genug zu sein. All unsere Überlegungen und Bemühungen, diesen Trend in unserer Gemeinde zu stoppen, sind leider ins Leere gelaufen.

Ich bedauere sehr, dass sich die synodalen Gremien und Kirchenleitungen auf Landes- und Bundesebene auf der Grundlage von Statistiken und einzelner Forschungsergebnisse mit dem Niedergang der Kirchen abfinden anstatt endlich aktiv zu werden, die verkrusteten Strukturen der Kirche aufzuweichen und ihre Angebote den Bedürfnissen der heutigen Gesellschaft anzupassen.

Die größte Herausforderung auf Gemeindeebene war für mich das Projekt „Lemgo Evangelisch“. Diese Initiative hatte das Ziel, die Zusammenarbeit der Lemgoer evangelischen Kirchengemeinden zu stärken und Synergien in den gemeinsamen Aufgabenbereichen zu nutzen. Leider ist das Projekt aus Sorge um Hoheitsverluste und Einschnitte in der Finanzautonomie einzelner Gemeinden gescheitert.

Vom **großen** Erfolg würde ich sprechen, wenn wir entgegen des allgemeinen Trends die Gemeindegliederzahlen von vor 40 Jahren gehalten hätten. Leider haben sich diese mehr als halbiert.

Dennoch haben wir aus meiner Sicht unsere Gemeindegliederarbeit erfolgreich gestaltet. Viele Menschen haben sich in dieser Zeit unserer Gemeinde zugehörig gefühlt, haben unsere Angebote angenommen, unsere Gottesdienste besucht und sind durch sie gestärkt in die neue Woche gestartet. Ich denke an die jungen Menschen, die sich in den Gruppen unserer Kinder- und Jugendbetreuung wohl und gut aufgehoben gefühlt haben und die im Konfirmandenunterricht Grundlagen für einen christlich sozialen Umgang miteinander auf ihren Lebensweg mitgenommen haben; an die betagten Gemeindeglieder, die sich über den Besuch des Gemeindepfarrers/der Gemeindepfarrerin und seine/ihre tröstenden und Hoffnung gebenden Worte gefreut haben. Eventgottesdienste und Konzerte unseres Posaunenchores sprechen viele Menschen an und bringen uns noch eine volle Kirche. Ich finde, das sind vorzeigbare und schöne Erfolge.

## **2.) Welche Aufgaben als Mitglied des Kirchenvorstandes lagen Dir besonders am Herzen?**

Die Finanzen und die Wirtschaftsführung unserer Gemeinde waren stets mein Thema. Die Gemeindeleitung als Vorsitzender des Kirchenvorstandes hat mir viel Freude bereitet, auch, weil mich alle Mitglieder des Kirchenvorstandes bei der Aufgabenerfüllung unterstützt haben.

## **3.) Wie bist Du zur Mitarbeit in den Kirchenvorstand gekommen?**

Wenn ich mich richtig erinnere, hat mich Pastor Ewerbeck als damaliger Vorsitzender des Kirchenvorstandes nach einer Mitarbeit in der Gemeindeleitung gefragt. Vielleicht hat auch der regelmäßige Besuch des von Pastor Hille gegründeten Elternkreises eine Rolle gespielt.

## **4.) Was sind Deine wertvollsten Erfahrungen in Deiner Arbeit in der Gemeinde- und Kirchenleitung?**

Zu meinen Erkenntnissen aus der Mitarbeit in der Kirche und ihren Gremien zählen,  
dass es viele Menschen gibt, die sich gerne für die Allgemeinheit und die kirchlichen Aufgaben einsetzen und ansprechen lassen,  
dass die Lautesten sich oftmals durchsetzen, aber bei Weitem nicht immer Recht haben und, dass es oftmals die Leisen sind, die am meisten einbringen und für die Kirche wertvolle Arbeit leisten,  
aber auch, dass man es nicht allen Recht machen kann und dass Beharrlichkeit nicht immer zum Ziel führt.

## **5.) Was sind die Höhepunkte deiner Tätigkeit im KV gewesen?**

Herausragende Ereignisse waren der Pfarrstellenwechsel mit der Verabschiedung nach 40 Jahren Dienstzeit von Pfarrer Rudolf Hille und das Einstellungsverfahren mit der Amtseinführung von Iris und Michael Brendler, unseren jetzigen Pfarrern.

Auch die Entscheidung, aus dem Verkaufserlös einiger Grundstücke ein Mehrfamilienhaus als Kapitalanlage zu errichten und dann den Baufortschritt zu begleiten, war für mich eine besondere Herausforderung.

## **6.) Wo kommst Du zur Besinnung und zum Nachdenken?**

Zur Besinnung komme ich im Gottesdienst, dessen Besuch mir als liebgewordene Gewohnheit und auch als Kirchenvorstand wichtig ist.

Nachdenken tue ich häufig vor dem Einschlafen, was dann manchmal auch zu schlaflosen Nächten führt, also eher nicht zu empfehlen ist.

## **7.) Hast Du einen Lieblingsbibelvers? Welchen und warum?**

Mein Konfirmationsspruch Römer 12, Vers 12: *„Seid fröhlich in Hoffnung, geduldig in Trübsal, haltet fest am Gebet“*.

Für mich ein schönes Lebensmotto - Die schönen Zeiten genießen und sich darüber freuen, wie gut es uns bisher gegangen ist und geht. Die Belastungen des Lebens annehmen und gemeinsam als Familie zu tragen und für dieses Glück dem Schöpfer zu danken.

## **8.) Was wünschst Du Dir für die Zukunft der Kirchengemeinde Brake?**

Für unsere Gemeinde wünsche ich mir, dass es gelingt, auch in Zukunft Menschen zu finden, die engagiert im Kirchenvorstand und in der Gemeinde mitarbeiten.

Ebenso, dass es gelingt, die vielfältigen Angebote der Kirche den Gemeindegliedern und Braker Bürgern näher zu bringen und die Gemeinschaft innerhalb der Kirche zu stärken.

Natürlich auch, dass unsere Gemeindeglieder die Gemeinschaft und das Wirken innerhalb dieser Gemeinschaft zu schätzen wissen und die Kirchengemeinde Brake stützen und nicht durch Kirchenaustritt verlassen.

## An einem Sonntagmorgen

Nun ist es doch wieder später geworden als gedacht. Eigentlich wollte ich Punkt zehn in der Kirche sein, doch nun gehe ich leicht gehetzt erst um 10.00 Uhr los. Macht nichts, denke ich mir, ist ja nicht weit bis zur Kirche, ich schaffe es locker in fünf Minuten. Dafür habe ich es genossen, mit meiner Familie in Ruhe zu frühstücken. Dazu bewegen, mich zum Gottesdienst zu begleiten, konnte ich sie



*Mein erster Blick auf unsere Kirche*

heute nicht. Vielleicht ein anderes Mal. Wenn wieder etwas Besonderes ist oder der Posaunenchor spielt oder meine Tochter noch einen Stempel in ihrem Konfibüchlein braucht. Mal schauen.

Während ich noch so vor mich hin denke und dabei die Einfahrt runtergehe, schießt mir urplötzlich in den Sinn, dass ich vollkommen vergessen habe, im Gemeindebrief nachzuschauen, wer denn heute den Gottesdienst hält. Ist es Frau Brendler? Oder Herr Brendler? Oder ist heute vielleicht gar jemand aus einer anderen Kirche eingeplant? Macht nichts, geht es mir durch den Kopf. Es wird schon gut werden. Hätte ich heute Kirchendienst als Kirchenältester gehabt, hätte ich es gewusst. Doch heute bin ich einfach Gottesdienstbesucher und so werde ich es erst bei meiner Ankunft in der Kirche erfahren.

Jetzt habe ich das Ende der Bahnhofstraße erreicht. Mein Blick wandert die Braker Mitte hinauf und heftet sich an den Kirchturm der Braker Mitte. Ein schöner Anblick. Wie heißt es noch so schön: Man soll die Kirche im Dorf lassen! Und wenn das



Sprichwort auch etwas ganz anderes meint, so finde ich es bei unserer Kirche doch sehr passend. Da steht sie nämlich, im Ort, ragt nicht wesentlich über alle Häuser hinaus, passt sich so zu sagen der Gemeinde an. Und dennoch ist sie gut zu sehen. Das mag ich. Auf der Braker Mitte bin ich nun schon fast bis zur Sparkasse vorgedrungen. Beim Überqueren der Straße sagen mir die Zeiger der Turmuhr, dass es 5 nach 10 ist. Immer noch pünktlich. Zum Glück beginnt bei uns der Gottesdienst um Viertel nach 10. Dafür (und natürlich noch für so manches mehr) sei den Wahmbeckerheidern gedankt, denn weil der 14-tägige Gottesdienst dort um 9.00 Uhr beginnt, starten wir in Brake um 10.15 Uhr. Diese 15 Minuten sind bisweilen für mich als Familienvater und Mensch, der gerne an freien Tagen etwas länger liegen bleibt, Gold wert.

Für mich ist mein heutiges Ziel nicht mehr fern. Noch die paar Stufen hoch und einmal um die Kirche geschlendert. Ein lustiges Liedchen summend (mir fällt auf, dass ich die Melodie aber nicht den Text kenne) freue ich mich schon darauf, gleich unsere Küsterin Verena Gröger zu begrüßen. Stets gut gelaunt trägt sie zur schönen Stimmung des Morgens bei. Und bestimmt hat sie unseren Abendmahlstisch mit herrlichen Blumen dekoriert. Ja, ein Händchen für die kleinen Feinheiten hat sie. Und dazu wird jemand aus dem Kirchenvorstand an der Tür stehen und die Gesangsbücher verteilen. Wer es heute ist, weiß ich natürlich auch nicht. Habe mich nicht darum gekümmert. Aber warum denn auch, ich schätze meine Kolleginnen und Kollegen im Kirchenvorstand alle sehr und darum freue ich mich einfach so, wer mich gleich überraschen wird.

Dort ist sie jetzt auch schon, die alte, tiefbraune Kirchentür. Ich merke, wie ich ruhiger werde, auch ruhiger werden möchte für das, wonach ich gleich strebe. Schöne, passende Lieder. Ein guter Bibelspruch, eine Predigt, die mich anspricht. Und die Menschen, die ich hier gerne sehe. Die mit Amt und diejenigen, die einfach den Weg zum Gottesdienst gefunden habe. So wie ich heute Morgen.

Thorsten Holling

# Freiluftgottesdienst – in der Mehrzweckhalle

Traditionell hatten wir in den vergangenen Jahrzehnten am 3. Sonntag im September das beliebte Kartoffelfest auf dem Dorfplatz gefeiert. Dazu gab es immer einen gut besuchten Gottesdienst in der Mehrzweckhalle. Leider machte uns dann die Corona-Pandemie einen Strich durch die Rechnung, die Kartoffelfeste wurden abgesagt. Letztendlich blieb nur noch der Gottesdienst, den wir aus Sicherheitsgründen unter Einhaltung großer Stuhl-abstände nach draußen auf den Dorfplatz verlegten. So entstand 2020 der erste Freiluftgottesdienst mit einer letztmaligen Beteiligung des mittlerweile aufgelösten Männer- und Frauenchores. Zur musikalischen Begleitung stand dann leider nur noch der Posaunenchor zur Verfügung.

Da in diesem Jahr die Wetterbedingungen nicht so positiv aussahen, verlegten wir die Veranstaltung in die Mehrzweckhalle, was sich im Nachhinein als richtig herausstellte. Ein Hauptbestandteil des Gottesdienstes war die Vorstellung der 22 neuen Katechumenen - eine erfreulich große Gruppe!

Wie auch in den letzten Jahren hatten sie große Plakate mit Selbstportraits und Steckbriefen mit Angaben zu Schule, Familie und Interessen erstellt.



Pünktlich um 10.00 Uhr konnte der Posaunenchor mit der musikalischen Einleitung des Gottesdienstes beginnen. Im weiteren Verlauf kamen nach einigen Liedern zunächst die Katechumenen zu Wort. Anhand der von ihnen angefertigten Bilder stellten sie sich einzeln der Gemeinde vor. Einige klar und deutlich, andere doch recht zaghaft. Nicht anwesende Katechumenen wurden von Pastor Brendler vorgestellt.



Erfreulich sei noch anzumerken, dass mehr als 70 Personen am Gottesdienst teilnahmen. Leider können wir zu den sonntäglichen Gottesdiensten in der Kapelle nur ein Zehntel davon als Teilnehmer begrüßen. Auf der letzten Kirchenvorstandssitzung haben wir deshalb beschlossen, die Anzahl der Gottesdienste in den Wintermonaten zu reduzieren.

Text und Fotos: Hubertus Heidrich

# Danket dem Herrn

„Danket dem Herrn, denn er ist freundlich und seine Güte währet ewiglich“. Der ein oder andere kennt vielleicht dieses Gebet, gesprochen vor oder nach dem Essen. Danken konnten wir dem Herrn im Erntedankgottesdienst in Wahmbeckerheide mit reichlich Erntegaben aus den Gärten von Frau Hanke und Frau Bobsin sowie einem großen Laib Brot aus der Bäckerei Dickewied.



Mal ehrlich, denken Sie noch daran, wenn der volle Teller vor Ihnen steht, dem Herrn zu danken? Wir haben unsere Lebensmittel im Supermarkt gekauft. Reich das Angebot im Geschäft, selbstverständlich die riesige Auswahl und schnell eingekauft. Und alles sieht so appetitlich aus. Die Mühe und Sorgen, die hinter dem Anbau, stecken bekommen wir doch gar nicht mehr mit. Anders sieht es da schon bei denen aus, die im eigenen Garten ihr Gemüse anpflanzen. Gut überlegt im Frühjahr, was man über das Jahr vom Garten auf den Tisch bringen möchte, mit Liebe gesät oder gepflanzt und über Wochen gepflegt und dann im Sommer oder Herbst mit Freude geerntet. Wer seine Gartenfrüchte so über die Monate begleitet, der hat doch ein ganz anderes Verhältnis zum Lebensmittel. Wer seine Möhren vor den Mäusen, seine Kartoffeln vor den Käfern oder seine Bohnen vor dem Befall retten konnte, der freut sich doch viel mehr über die Gaben als der, der seine Möhren aus der Schale, seine Kartoffeln aus dem Netz oder die Bohnen aus dem Glas zubereitet – vom Geschmack ganz zu schweigen. Vielleicht besinnen wir uns bei der nächsten Mahlzeit mal darauf, dass der volle Teller, der vor uns steht, für viele nicht selbstverständlich ist und dann sollten wir nicht nur zum Erntedank sagen können: Danket dem Herrn!

Übrigens: Das Brot wurde nach dem Gottesdienst an die Besucher verteilt, die „Lippische Palme“ wurde wieder eingepflanzt und wartet jetzt noch auf den ersten Frost und an dem Anblick der Sonnenblumen erfreute sich die Autorin dieses Artikels noch einige Tage nach dem Gottesdienst zu Hause.

Adelheid Zube

# **Erntedank und 70 Jahre Posaunenchor Brake**

Am 24. September, also eine Woche nach dem Freiluftgottesdienst, feierten wir in der Braker Kirche einen ganz besonderen Gottesdienst!

In der zum Erntedankfest wunderschön mit reichlichen Erntegaben geschmückten Kirche fand der traditionelle Geburtstagsgottesdienst des Posaunenchores Brake statt. Gegründet am 4. Oktober 1953 im Rahmen des Erntedankgottesdienstes, konnte der Posaunenchor mittlerweile seinen 70. Geburtstag feiern. Ambitioniert wie eh und je traten 30 Bläserinnen und Bläser unter der Leitung von Matthias Krüger eindrucksvoll den Beweis an, dass sie auf keinen Fall zum alten Eisen gehören. In diesem Jahr standen besonders viele Ehrungen langjähriger Mitglieder auf dem Programm. Landesposaunenwart und Kirchenmusikdirektor (KMD) Christian Kornmaul sowie der Obmann des Lippischen Posaunenwerkes, Andreas Mattke, der auch die Predigt hielt, ehrten Horst Buschmeier, Eberhard Meier, Jürgen Säger, Franz Schnülle, Horst Topp und Wolfgang Holzkämper, die bereits seit der Gründung im Jahr 1953 dabei sind. Weiterhin wurden Uwe Müller für 50-jährige, Maika Pape für 25-jährige sowie Thomas Krause und Nicola Bartz für 10-jährige Treue geehrt.

An den Gottesdienst schloss sich ein geselliges Beisammensein mit Ehemaligen und Freunden des Posaunenchores an. Der Kirchenvorstand hatte dazu als Überraschung eine besondere Geburtstagstorte spendiert, die bereits nach kurzer Zeit viele Abnehmer gefunden hatte.

Zum Abschluss der Feierlichkeiten fand am letzten Oktobersonntag in der nahezu voll besetzten Braker Kirche das Jubiläumskonzert statt. Das viele Proben an Wochenenden und in der Woche hatte sich wirklich gelohnt!

In einer ausgewogenen Programmzusammenstellung wechselten sich der Posaunenchor und „La Musica“ mit mehreren Musikblöcken ab, wobei die Besucher bei zwei Liedern sogar zum Mitsingen eingeladen waren. Alle Darbietungen wurden mit großem Applaus belohnt.

Zum Schluss erhielten die beiden Chorleiter Matthias Krüger und Rüdiger Sperling vom Vorsitzenden Walter Multhaupt als Anerkennung für die Vorbereitung dieses rundum gelungenen Konzerts jeweils einen Blumenstrauß, bevor mit einer Zugabe unter stehendem Applaus das Konzert zu Ende ging.

Bei freiem Eintritt zum Konzert hatten die begeisterten Zuhörer jedoch die Möglichkeit, durch einen angemessenen Beitrag in zwei originelle "Spendenbüchsen" die Arbeit des Posaunenchores zu unterstützen. Eine schöne Idee!

Text und Fotos: Hubertus Heidrich

# Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

Bist du schon mindestens 5 Jahre alt und hast am **Samstagvormittag** Lust auf biblische Geschichten, Singen, Basteln, Spielen und ein leckeres Frühstück? Dann wird es Zeit, dass du die Kinderbibelkiste besuchst!

Wir treffen uns **von 9:30 - 12:00 Uhr**

in **Brake** im Gemeindejugendhaus am **2. Dezember**  
und am **3. Februar**

in **Wahmbeckerheide** im Jugendraum

am **25. November**

am **27. Januar**

und am **24. Februar**



Wenn du dich allein nicht traust, dann bring doch einfach deine/n Freund/in mit! Mama und Papa dürfen dich das erste Mal auch gern begleiten.

Wir freuen uns auf dich!

Gehst du in die 1. - 4. Klasse? Hörst du gern Geschichten? Malst und bastelst du gern? Und spielst du gern mit anderen Kindern? Dann musst



du unbedingt unsere

Jungschar kennenlernen! Wir proben bis Weihnachten immer ein bisschen fürs Krippenstück und haben anschließend noch

reichlich Zeit zum Spielen, Basteln und Backen. Im neuen Jahr wollen wir selber Trommeln bauen und ein kleines Konzert einüben. Komm doch einfach mit oder ohne deine/n Freund/in

**montags von 16:30 - 18:00 Uhr** ins Gemeindejugendhaus **Brake** oder

**mittwochs von 16:30 - 18:00 Uhr** zu **Brunos Bärenbande** in den Jugendraum (über dem Kindergarten) in **Wahmbeckerheide**.

Wir freuen uns auf dich!

Der **Jugendtreff** dienstags um 17:30 Uhr im Keller des Gemeindejugendhauses. In den ungeraden Kalenderwochen laden wir alle Katches, Konfis, Freunde und Interessierte zwischen 12 und 14 Jahren ein, 90 Minuten lang das Handy zur Seite zu legen und gemeinsam Aktionen und Spiele auszuprobieren, aktuelle Themen zu diskutieren und aktiv zu chillen...



Die Termine: 5.12., 19.12., 16.1., 30.1., 13.2. und 27.2.

Der **Gitarrenkreis** für Menschen von 8 - 88 Jahren trifft sich **mittwochs um 18:30 Uhr** abwechselnd im Gemeindejugendhaus und in der Kirche in **Brake**. Aber auch diejenigen, die einfach mal wieder Lust haben, mit anderen gemeinsam Gitarre zu spielen oder zu singen, sind herzlich dazu eingeladen...



Wir sind übrigens dabei und geben euch im Gottesdienst und hinterher ordentlich was auf die Ohren...

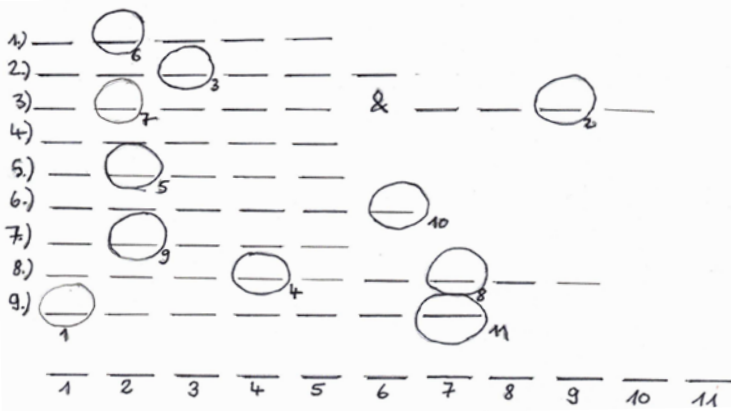


Ab Januar möchte ich wieder einen Gitarrenkurs für Anfänger starten. Alle Interessierten ab 8 Jahren sind eingeladen, immer **montags um 18:15 Uhr** 30 Minuten lang Akkorde, Rhythmen und Techniken zu lernen und zu üben. Eine eigene oder geliehene Gitarre und Spaß am Singen sind die einzigen Voraussetzungen. Unser erstes Treffen findet statt am 8. Januar 2024. Für weitere Informationen und Anfragen stehe ich gern unter [jugend@kirchengemeinde-brake.de](mailto:jugend@kirchengemeinde-brake.de) zur Verfügung!

Kirsten Stahmann

## Weihnachtsrätsel

- 1.) Wie heißt die Mama vom Baby?
- 2.) Wohinein betten Josef und Maria das kleine Baby im Stall?
- 3.) Wer schaut ihnen dabei zu?
- 4.) Wie heißt das Baby?
- 5.) Wer erscheint den Hirten auf dem Feld?
- 6.) Auf wen passen die Hirten auf?
- 7.) Was weist den Hirten den Weg zum Stall?
- 8.) Wo steht der Stall?
- 9.) In was wickeln die Eltern das kleine Baby?



Für das richtige Lösungswort erhältst du im Familiengottesdienst am 1. Advent eine kleine Überraschung. Bring einfach deinen ausgefüllten Bogen mit.



## **Adventsmusik in unserer Kirche**

Sonntag, den 3.12.

15.30 Uhr Gottesdienst mit dem Chor der Grundschule am Schloss unter der Leitung von Ute Ginster.

Anschließend Adventsingen in den Straßen des Ortes. Zum Abschluss Imbiss in der Kirche.

Sonntag, den 10.12.

18.00 Uhr musikalischer Abendgottesdienst mit Adriana Riemann und ihren Gesangsschülerinnen und Gesangsschülern.

Freitag, den 15.12.

18.00 Uhr musikalische Abendandacht mit Sebastian Kausch und dem Blockflötenensemble der Musikschule Lemgo.



Sonntag, den 17. 12.

15.30 Uhr Adventskonzert des Chores „La Musica“ unter der Leitung von Rüdiger Sperling.

Ab 14.30 Uhr Kaffeetrinken im Gemeindehaus.





# Lebendiger Adventskalender

Vom 1. bis 23. Dezember täglich 18 Uhr  
Adventslieder, Adventsfenster & mehr

Fr., 1.12.  
Frau Vollmer  
Alt Eben-Ezer, Lagesche Straße

Sa., 2.12.  
Herr Barth  
Hansehaus; Echternstraße 126

So., 3.12.  
Fam. Engelke  
Elsa-Brandstöm-Weg 13

Mo., 4.12.  
Fam. Sprenger  
Wiesenstraße 6

Di., 5.12.  
Fam. Stahr  
Mozartstraße 11

Mi., 6.12.  
Fam. Althoff  
Am Sellsiekbach 10

Do., 7.12.  
Fam. Westerheide  
Detmolder Weg 18

Fr., 8.12.  
Fam. Reineke-Krop  
Raabeweg 14

Sa., 9.12.  
Fam. Düe  
Heustraße 59

So., 10.12.  
Fam. Junghärtchen  
Birkenkampstraße 14

Mo., 11.12.  
Frau Gadow  
Heustraße 32/34

Di., 12.12.  
Fam. Siemer  
Karl Junker Straße 6

Mi., 13.12.  
Fam. Badtke  
Uferstraße 93

Do., 14.12.  
Fam. Scharfe  
Hölbestraße 3

Fr., 15.12.  
Frau Vollmer  
Franz-List-Straße 54

Sa., 16.12.  
Fam. Beermann  
Hinter den Pösten 2a

So., 17.12.  
Fam. Watzel  
Uhlentraße 9

Mo., 18.12.  
Fam. Ruhe  
Lineke Winter Weg 1

Di., 19.12.  
Fam. Pöhlmann  
Franz-List-Straße 27a

Mi., 20.12.  
Fam. Meyer  
Am Rahrebruch 43

Do., 21.12.  
Fam. Höper u. Küllmer  
Händelstraße 39

Fr., 22.12.  
Fam. Hesse  
Steinmüllerweg 5

Sa., 23.12.  
Fam. Pfeiffer-Kuebart  
Schiefe Breite 12a

[www.kirche-lemgo.de](http://www.kirche-lemgo.de)

*... und außerdem: fast täglich um 18 Uhr  
Adventsandachten in der St. Nicolai-Kirche,  
20 Minuten Lieder und Stille im Kerzenschein*



Plan der Adventsandachten:  
QR-Code scannen!

**Gemeinde bewegen -  
Ehrenamtlich tätig werden als  
Mitglied im Kirchenvorstand**



**gemeinde  
bewegen**

„Gemeinde bewegen“ – unter diesem Motto sind im kommenden Jahr, am Sonntag, 18. Februar 2024, die nächsten Wahlen zum Kirchenvorstand in den Gemeinden der Lippischen Landeskirche.

Für das Leben unserer Gemeinde ist dieses Gremium unverzichtbar – die Kirchenältesten leiten die Gemeinde gemeinsam mit der Pfarrerin oder dem Pfarrer.

Der Kirchenvorstand hat eine Vielfalt an Aufgaben. Zum Beispiel legen die Kirchenältesten die Schwerpunkte der Gemeindegemeinschaft fest (Gottesdienste, Diakonie, Kirchenmusik, Jugendarbeit, etc.), vertreten die Gemeinde in der Öffentlichkeit, haben die Aufsicht über das Gemeindevermögen und die Immobilien, gewinnen und fördern Ehrenamtliche.

Jedes Mitglied kann in Ausschüssen, die dem Kirchenvorstand zugeordnet sind, seine Begabungen, Kompetenzen oder Kenntnisse mit einbringen. In der Jugendarbeit, Öffentlichkeitsarbeit, Mitarbeit im Bau- oder Finanzausschuss, im Personalausschuss oder im Redaktionsausschuss – vieles ist denkbar und möglich. Sie können in den Kirchenvorstand gewählt werden, wenn Sie Mitglied der Gemeinde und mindestens 18 Jahre alt sind. Auch Jugendliche zwischen 14 und 17 Jahren haben die Möglichkeit, sich an der Gemeindeleitung zu beteiligen.

Können Sie sich die Mitarbeit im Kirchenvorstand vorstellen?  
Darüber freuen wir uns!

Wenden Sie sich gerne für weitere Informationen an das Pfarrerehepaar Brendler, Tel. 05261/9343040.



## Ambulanter Hospiz- und Palliativ-Beratungsdienst Lippe e.V.

*Hospizarbeit in Lemgo  
Grundkurs „Sterbende begleiten“*

*„Wie verhalte ich mich; was sage ich nur?“*

*Der Ambulante Hospiz- und Palliativ-Beratungsdienst Lippe e.V. bietet im kommenden Jahr erneut einen Grundkurs „Sterbende begleiten“ in Lemgo an.*

*Krimis, in denen nicht selten Menschen grausam zu Tode kommen, gehören zu den beliebtesten Büchern und Filmen. Der Tod übt einen prickelnden Reiz aus. Doch sobald schwere Krankheit und Tod zur Realität in unserem Leben werden, erhält das Thema eine andere, persönliche Dimension und es stellen sich viele Fragen.*

*Das Bewusstsein der eigenen Sterblichkeit ist eine wichtige Voraussetzung, um sterbende Menschen zu begleiten. In diesem Kurs setzen Sie sich persönlich mit den Themen Endlichkeit, Krankheit, Sterben, Tod und Trauer auseinander. Der Kurs bietet Raum, um sich individuellen Ängsten und Unsicherheiten zu stellen und die eigene Haltung zu reflektieren. Informationen über die ambulante Hospizarbeit ergänzen das Programm.*

*Der Grundkurs ist ein „offenes Angebot“ für Interessierte. Nach Abschluss des Kurses besteht die Möglichkeit, in verschiedenen Bereichen im Ambulanten Hospiz- und Palliativ-Beratungsdienst Lippe e.V. ehrenamtlich tätig zu werden. Im Einzelgespräch mit einer Koordinatorin können mögliche Einsatzbereiche besprochen werden.*

### **Kurstermine:**

- *Samstag, 27.01.2024 von 9:30 bis 16:30 Uhr*
- *10x mittwochs abends von 18:00 bis 21:15 Uhr (Termine: 31.01., 07.02., 14.02., 21.02., 28.02., 06.03., 13.03., 27.03., 10.04. und 17.04.2024 – Achtung: am 20.03. und 03.04. pausiert der Kurs) und*
- *Samstag, 20.04.2023 von 9:30 bis 16:30 Uhr*

*Stattfinden wird der Kurs in den Räumen des Ambulanten Hospizdienst (Haferstr. 25, Lemgo)*

*Die Teilnahmegebühr beträgt 120 €.*

*Wichtig ist uns, dass Sie aus heutiger Sicht an fast allen Kursterminen teilnehmen können, da die Kursinhalte aufeinander aufbauen. Sollten Sie an einem Abend nicht teilnehmen können, ist eine Teilnahme trotzdem möglich.*

*Weitere Informationen und Anmeldeformulare erhalten Sie beim Ambulanten Hospiz- und Palliativ-Beratungsdienst, Haferstr. 25 in Lemgo, unter der Telefon-Nummer 05261-777383 sowie im Internet unter [www.hospiz-lippe.de](http://www.hospiz-lippe.de).*

---

# *Schnell erreichbar*

---

Gemeindebüro, Britta Brand, Residenzstraße 6      Tel. 05261/980897  
Mo., Di., Mi., Fr. 9.30-12.00 Uhr, Do. 15-17 Uhr      Fax 05261/980898  
E-mail: buero@kirchengemeinde-brake.de  
Homepage: www.kirchengemeinde-brake.de

---

Iris und Michael Brendler (Pfarrer),      Tel. 05261/9343040  
Niedernhof 4a, E-mail: im.brendler@t-online.de

---

Verena Gröger (Küsterin Brake)      Tel. 015165195305

---

Hubertus Heidrich (Küster Wahnbeckerheide)      Tel. 05261/88822

---

Georg Filla (Friedhofsgärtner)      Tel. 01712046430

---

Kirsten Stahmann (Kinder- und Jugendarbeit)  
E-mail: jugend@kirchengemeinde-brake.de

---

Elena Driedger-Grankin (Organistin)      Tel. 05261/217579

---

Diakonie ambulant, Rintelner Straße 83      Tel. 05261/5297

---

Telefonseelsorge Herford      Tel. 05221/11101

---

Beratungsstelle für Familien- und Lebensfragen      Tel. 05231/9928-0

---

## **Kollekten im Dezember, Januar und Februar**

3. Dezember	Brot für die Welt
10. Dezember	Gossner Mission
17. Dezember	Kindernothilfe
24. Dezember	Brot für die Welt
25. Dezember	Brot für die Welt
31. Dezember	Brot für die Welt
7. Januar	Kirchenmusik in Lippe
14. Januar	Notfallseelsorge
21. Januar	Kirchliche Arbeit in Ungarn
28. Januar	Sternsinger
4. Februar	Deutscher Evangelischer Kirchentag
11. Februar	Arbeitslosenzentrum Ostlippe
18. Februar	Kirchliche Arbeit mit Geflüchteten
25. Februar	Flüchtlingshilfe Lippe

# Wir laden ein:

---

Jungschar Brake: **montags** 16.30-18 Uhr Gemeindejugendhaus Brake

---

Gitarrenkreis für Anfänger: **montags** (ab 8. Januar 2024) ab 8 Jahren um 18.15 Uhr im Gemeindejugendhaus Brake

---

Mittagstisch: **dienstags** ab 12.00 Uhr Fachwerkhaus/GmjH

---

Zeichenzirkel: **dienstags** ab 15.00 Uhr im Gemeindejugendhaus

---

Jugendtreff: **dienstags 14-tägig**, 12-14 Jahre, im Jugendkeller Gemeindejugendhaus Brake, 17.30 Uhr

---

Jungschar Wahmbeckerheide: **mittwochs** für 5-12-jährige Kinder von 16.30-18.00 Uhr im Jugendraum Wahmbeckerheide

---

Gitarrenkreis: **mittwochs** für Menschen von 8 bis 88 Jahren, 18.30 Uhr Gemeindejugendhaus

---

Yoga für Senioren **mittwochs** um 15 Uhr im Gemeindejugendhaus

---

Frauen im Gespräch: **mittwochs** um 19.30 Uhr Fachwerkhaus/GmjH Brake 6.12., 20.12., 17.1., 7.2., 21.2.

---

Erzählcafé: **donnerstags** 14.00 Uhr Fachwerkhaus/GmjH Brake 30.11., 14.12., 11.1., 25.1., 8.2., 22.2., 7.3.

---

Andacht im Seniorenheim: **donnerstags** um 16.00 Uhr im evangelischen Altenzentrum am Schloss, Schlossstraße 1

---

Posaunenchor: **donnerstags** 20 Uhr Kirche/GmjH Brake

---

Kinderbibelkiste: **samstags**, 9.30 Uhr Brake 2.12., 3.2.

---

Kinderbibelkiste: **samstags**, 9.30 Uhr Jugendraum Wahmbeckerheide 25.11., 27.1., 24.2.

---

„In Gemeinschaft“ Spiel u. Unterhaltung **samstags**, 14.30 Uhr Fachwerkhaus/GmjH Brake 16.12., 20.1., 17.2., 16.3.

---

Kaffeestube: **sonntags**, 14.30 Uhr Fachwerkhaus/GmjH Brake 3.12., 7.1., 4.2., 3.3.

---

# Gottesdienst für alle

## BRAKE:

3.12.	15.30 Uhr	Familiengottesdienst/1. Advent	(Brendler)
10.12.	18.00 Uhr	Musikalischer Abendgottesdienst	(Brendler)
17.12.	10.15 Uhr	Gottesdienst	(Brendler)
20.12.	10.00 Uhr	Weihnachts-GD der Grundschule	(Brendler)
24.12.	15.00 Uhr	Heiligabend/Familiengottesdienst	(Brendler)
24.12.	17.00 Uhr	Heiligabend/Christvesper	(Brendler)
25.12.	10.15 Uhr	1. Weihnachtstag/Gottesdienst	(Brendler)
31.12.	17.00 Uhr	Silvester/Abendmahlsgottesdienst	(Brendler)
7.01.	10.15 Uhr	Gottesdienst	(Brendler)
14.01.	18.00 Uhr	Abendgottesdienst	(Brendler)
21.01.	10.15 Uhr	Gottesdienst	(Brendler)
28.01.	10.15 Uhr	Gottesdienst	(Brendler)
4.02.	10.15 Uhr	Abendmahlsgottesdienst	(Brendler)
11.02.	18.00 Uhr	Abendgottesdienst	(Brendler)
18.02.	10.15 Uhr	Gottesdienst	(Brendler)
25.02.	10.15 Uhr	Gottesdienst	(Brendler)

## WAHMBECKERHEIDE:

3.12.	9.00 Uhr	AMGD/1. Advent	(Brendler)
24.12.	16.30 Uhr	Heiligabend/Familiengottesdienst	(Brendler)
31.12.	15.30 Uhr	Silvester/Abendmahlsgottesdienst	(Brendler)
21.01.	9.00 Uhr	Gottesdienst	(Brendler)
18.02.	9.00 Uhr	Gottesdienst	(Brendler)

Unser Gemeindeblatt „Informationen und Meinungen“ wird herausgegeben von der ev.-ref. Kirchengemeinde Brake in Lippe. Spk. Lemgo IBAN: DE 7348 2501 1000 0001 5057, BIC: WELADED1LEM. Verantwortlich für diese Nr.: Iris und Michael Brendler (Pfr.), Niedernhof 4a, 32657 Lemgo, Tel.: 05261/9343040. Der Inhalt namentlich unterzeichneter Beiträge entspricht nicht immer der Meinung der Herausgeberin. Das gilt insbesondere für Leserbriefe. Wir behalten uns vor, Leserbriefe aus Platzgründen zu kürzen.